

GRIECHENLAND

Ferien für Musik- und Kulturfreunde

exklusiv in „Villas Idyllion“ auf dem Peloponnes.

- **Naturverbundene kleine Ferienanlage** mit Bungalows und Villen/Appts. direkt am Strand in Dorfnähe am Golf von Korinth, ideal für Familien und Individualisten
- **Organisierte Tagesfahrten** zu den Festspielen von Athen, Epidaurus, Patras und zu allen klassischen Stätten
- **Eigene Musikveranstaltungen** in der Natur mit Solisten und Ensembles
- **Gemeinsame, spannende Interpretationsvergleiche** bei CD-Einspielungen, auf Wunsch
- **Wassersport, Wanderungen, Gartenfeste, Strandpromenade** zum Dorf Selanitika
- **Spezielle Konditionen** für musizierende Gäste, die zu Aufführungen beitragen
- **Leicht erreichbar** mit Autofähre oder Flug

Info-Prospekte:
Verena Brügger
Fiechthagstraße 21
CH-4103 Bottmingen
Tel. 0041/61/472754

Sendemüll

Zu dem „Musik & Meinung“-Beitrag „Auszeichnung“ (Heft 3/89)

Erst einmal vielen Dank. Wofür? Für das überaus treffende Editorial der März-Ausgabe. Herr Mikorey sprach dabei ein Problem an, das sich leider nicht auf den Bereich klassischer Musik beschränkt. Das Problem ist meiner Meinung nach wesentlich größer. Daß sich statt der erhofften und nasserweise wohl auch erwarteten Meinungsvielfalt durch die privaten Anbieter, sei es im TV- oder Radio-Bereich, eine dumpfe, farb- und kontrastfreie Einheitsmasse ergeben hat, ist offensichtlich. Nur: Schlimmer als der „Sendemüll“ der privaten Anbieter ist die Tatsache, daß die öffentlich-rechtlichen Sender bedingungslos auf den Zug aufgesprungen sind und mehr und mehr ein Programm anbieten, das von dem der privaten Anbieter nur noch durch das Logo des Senders in der Bildecke, bzw. der Nennung des eingeschalteten Senders vor jeder Werbe- oder Nachrichtensendung zu unterscheiden ist. Interessen von Minderheiten werden fast vollständig ausgespart; Anspruchsvolles, und sei es nur dadurch definiert, daß es sich von der gängigen Unterhaltungsware geringfügig unterscheidet, wird mit Blick auf Einschaltquoten ängstlich vermieden. Die angesprochene Zielgruppe, die so oft bemühten 20 bis 40jährigen (zu denen ich mit 23 wohl auch gehören soll), wird als homogene Masse mit einheitlichen Präferenzen angesehen und dementsprechend auch versorgt. Klassische Musik fällt dabei fast vollständig aus der Diskussion, da sie das „Fließprogramm“, bestehend aus „dish-washer-music“ und austauschbaren „originellen“ Moderatoren stören würde.

Frank Schilbach,
Hamburg

Es geht auch billiger

Zum Thema „Mono-CD“

Die Enttäuschung von Herrn Feeder beim Abhören der Mono-CD ist ja verständlich und Ihr Tip, sich den Adapter zu kaufen, durchaus richtig. Nur: Es geht doch auch viel billiger und genauso gut: Ziehen Sie einfach beim Abhören des ersten Teils der CD den Cinch-Stecker des rechten Kanals aus dem Verstärker bzw. dem CD-Player, schalten den Verstärker auf Monobetrieb und schon können Sie mono über beide Boxen hören. Anschließend zum Abhören des rechten Kanals den Stecker des linken Kanals rausziehen. Sie haben rund DM 30,— gespart und den vollen Genuß dieser Mono-„Lucia di Lammermoor“!

Ralf Nafroth,
Wuppertal

Und Jochen Feeder aus Worpsswede ergänzt zu seinem Leserbrief zu diesem Thema in Heft 3/89:

Ich habe den Sachverhalt genau gekannt. Aber bei „Lucia“ funktioniert die Sache nicht. Sie können den Balancesteller ganz nach links oder rechts stellen – es tönt aus beiden Lautsprechern. Ca. 10 Sekunden nach dem Eröffnungsschor (LP-Seite 4) beginnt die Ouvertüre!!! Ich habe bei Bekannten versucht, die CD abzuspielen, aber auch mit anderen Verstärkern klappt es nicht. Von einem anderen Musikfreund weiß ich, daß er mit zwei weiteren CDs von „Rodolpho“ genau dasselbe Theater hat. Einen Adapter kaufe ich mir nicht, eher warte ich darauf, daß doch noch jemand diese tollen alten Aufnahmen einwandfrei auf CD überspielt.

Die Redaktion
behält sich Kürzungen
der Leserbriefe vor



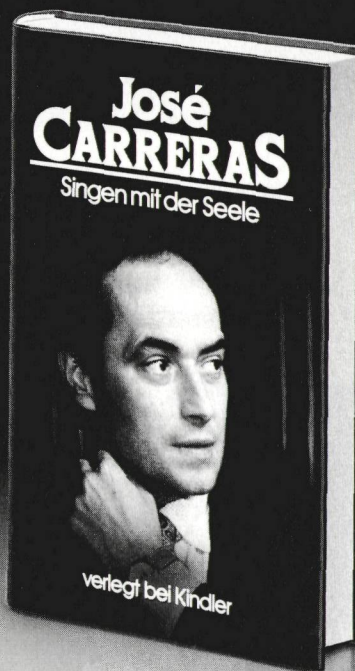
Matt Haimovitz

Herzlich Willkommen auf Deutsche Grammophon



CD/MC 427 323-2/-4

José Carreras



An sein triumphales Comeback nach schwerer Krankheit hatten selbst Optimisten kaum geglaubt. Seine Autobiographie markiert die Höhen und Tiefen, aber auch den Alltag eines großen Sängerslebens.

224 Seiten mit
24 Seiten Fotos. DM 38,-.

Überall im Buchhandel.

KINDLER